Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

führung der Ausstellung liegt in den händen einer eigens zu diesem Zweck gegründeten und auch im Handelsregister eingetragenen Genossenschaft. Dem Organisationskomitee steht als Präsident Restaurateur E. Müller-Munz (Urania) vor; Leiter der Geschäftsstelle ist Dr. Arnold Ith, der ehemalige Pressechef der Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt

und Wafferfraftnugung in Bafel. An dieser Ausstellung beteiligt sich vorerst das ganze schweizerische Gastwirtschaftsgewerbe; dann aber kommen auch alle jene Industrien und Gewerbe zum Wort, die das Gaftwirtschaftsgewerbe zu beliefern pflegen. Man hat somit auch hier, wie das an audern Orten bei größern Ausstellungen fast ohne Ausnahme zu geschehen pflegt, den Teilnehmerkreis in einen möglichft großen Rahmen gespannt. Man wird auf dem alten Tonhalleareal somit auch den Gartenbau, die Fischerei, ben Sport, ben Vertehr ufm. berücksichtigt finden, alles Gebiete, ohne die heute das Gastwirtgewerbe nicht auskommen könnte, ja denen es zum Teil seine große Ent= wicklung mitzuverdanken hat. Da ist die große Gruppe der Rüchenausstattungen, sind die Maschinen und Geräte für den Wirtschafts- und Hotelbetrieb; das moderne Berkehrsmittel, der Lastwagen, die Omnibusse, Automobile und Droschken, darf nicht fehlen; Borgellan- und Glasindustrie werden ihre besten Produkte schicken; die Nahrungsmittel- und Genugmittelbranche werden einen breiten Raum einnehmen und auch die Sygiene wird eindrücklich zum Worte kommen. Unstreitbar wird man die Note des Bunten und Abwechslungsreichen nicht zu vermiffen haben; die Fischerei- und Gartenbauabteilungen allein forgen für einen farbig-lebendigen Atzent.

Man wird mit dieser Ausstellung in Zürich einen architektonisch originellen Ausstellungsbau zu sehen bekommen. Die Entwürse stammen von den beiden Architekten Steger & Egender, die erfreulicherweise sür eine nichtkonventionelle Lösung bemüht waren. Der ganze Bau, der sich über eine Fläche von 10,000 Duasvatmetern erstreckt, ist in fünf Hallenabteilungen gegliedert, deren Spizendächer mit imprägniertem Zeltzuch bedeckt, sich von der Sees nach der Corsoseite über den Platziehen, wobei sie, vom Bellevueplatz aus gessehen, nach dem Stadttheater hin ansteigen, womit sicher ein guter Gesamteindruck erziehlt wird. Die Namen der beiden Architekten werden auch dasür bürgen, daß dem ganzen Ausstellungskompler eine originelle fars

bige Behandlung zuteil wird.

Verschiedenes.

Bollermäßigungen für die Holzaussuhr nach Frankreich. Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Bolks wirtschaftsbepartements gibt bekannt: Gemäß den Bestimmungen des am 25. Juni 1895 zwischen der Schweiz und Frankreich vereinbarten Jusapartikels zu der über einkunft vom 23. Februar 1882 betreffend die grenznachbarlichen Verhältnisse und die Beaussichtigung der Grenzwaldungen können aus den im Gebiete von 10 km zu beiden Seiten der Grenze gelegenen Sägereien per Jahr 15,000 t gefägte Hölzer gegenseitig zur Hälfte der betreffenden Zölle nach dem niedrigsten Tarise aus dem einen Lande in das andere eingeführt werden.

Die Zollermäßigung erftrectt fich auf folgende Bo-

fitionen des frangofischen Bolltarifes:

Gemeine Hölzer gefägt: He per Lonn in einer Dicke von 80 mm und darüber 5. in einer Dicke unter 80 mm und über 35 mm 6.25 in einer Dicke von 35 mm und darunter 8.75 Die schweizerischen Exporteure (Sägereien) von gefägten Hölzern, welche von den erwähnten Zollerleichterungen während des Jahres 1927 zu prositteren wünschen, werden hiermit eingeladen, dem Eidgenössischen Bolkswirtschaftsdepartement, Handelsabteilung, dis spätestens den 18. Dezember nächsthin mitteilen zu wollen, mit wieviel Meterzentnern sie an dem Maximum von 15,000 t zu par
tizipteren wünschen. Nach Ablauf der genannten Frist
nimmt das Departement eine erste Verteilung des Kredites vor und stellt jedem eingeschriebenen Exporteur die
jenige Anzahl Gutscheine für die Ausfuhr zu, die dem
ihm zugeschiedenen Anteil entspricht. Begehren, die nach
dem 19. Dezember eingehen, können nur dann berück
sichtigt werden, wenn die Zahl der zur Verfügung stehenden Gutscheine es erlaubt.

Der Geminnanspruch des Bundes bei Subventionsbauten, welche mit Gewinn verkauft werden, ift durch Beschluß des Bundesrates aufgehoben worden.

Autogen-Schweißlurs. Der nächste Kurs der Autogen Endreß A.: G. Horgen sindet vom 13. – 15. Des zem ber 1926 statt. Vorsührung verschiedener Apparate, Dissous und elettrische Lichtbogen-Schweißung. Neues, billigeres Schweißverfahren. Verlangen Sie das Pros gramm.

Der Kirchturm von Goldswil bei Interlaten. Auf ein Gefuch des Beimatschutyvereins Engeres Oberland, unterftütt von den Verkehrsvereinen Ringgenberg-Golds wil, Brienzersee, Interlaten und vom Kirchgemeinderal Minggenberg, es mochte durch Fallen von Baumen auf bem Goldswilhubel ber Blick auf den alten Kirchturn wieder freigemacht werden, fand lette Boche eine Begehung ftatt, an welcher das Kreisforftamt Interlaten und Bertreter der intereffterten Berbande teilnahmen Der Bertreter der Forstdirektion, Berr Oberförster Mill ler, hat seither dem Begehren entsprochen und verfügl; daß vorerft Baume geschlagen werden follen, damit bas Bauwert von Interlaten aus fichtbar werde. Die Rirche von Goldswil diente ehedem den heutigen Gemeinden Ringgenberg, Unterseen und Habkern als Gotteshaus. Aus den Ueberreften diefes Bauwerkes ift der aus bem 11. oder 12. Jahrhundert stammende Turm von großem Intereffe. Zirka 610 Meter fi. M. beherrschte berfelbe pormals das gange Bodell und die untere Briengerfet, gegend und verlieh ber Landschaft ein gang besonderes Gepräge. Dieses malerische Bauwert war seit Jahren nicht mehr sichtbar, weil es von Baumen verbectt war Die Initiative des Heimatschutzvereins wird allgemein warm begrüßt. Es wird erwartet, daß diefes hiftorifde Bauwert auch auf das Berzeichnis der bernischen Runft altertümer genommen wird.

Die Chronik berichtet, daß vor Jahrhunderten iwel Glocken der Goldswilkirche in den nahen Faulensee versenkt worden seien aus Furcht, dieselben könnten beinem Ueberfall gestohlen und in Kanonen umgegossen werden. Die Glocken sollen noch heute auf dem Grunde dieses Sees liegen. ("Bund")

Der Rittersaal auf Burg Hohentlingen bei Stein am Rhein (Schaffhausen) ist durch den Kunstmaler August Schmid in Dießenhosen wieder hergestellt worden. Das Landesmuseum hat einige Ausstatungs stücke zur Berfügung gestellt. Der Saal soll in nächster Zeit der Deffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Ein neues Straßengeset für Graubünden. Der Große Rat des Kantons Graubünden besaßte sich bas seine ganz neue Einteilung der Bündner Straßen vot nimmt und für die Gemeinden eine große Entlastung

bringt, indem die Unterhaltskoften größtenteils durch den Ranton übernommen werden tonnen. Die Eintretensfrage wurde mit 81 Stimmen ohne Opposition bejaht.

Subventionen für den Ban von Alpenklubhütten. Die 65. Delegiertenversammlung des G. A. C., die in Laufanne stattfand, bewilligte folgende Subventionen: der Sektion Bern an die Wildstrubelhütte 17,500 Fr.; der Settion Genf für die Cabane Bordier-Riedgletscher an den Mischabelhörnern oberhalb St. Niklaus im Wallis 20,000 Fr.; der Sektion Diablerets für eine Schuthütte Neuvaz-Dufour am Fuße des Tour Noir (Montblanc-Gebiet) 13,500 Fr.; der Sektion Levantina für die Cornohütte zu oberft am Bal Corno (Teffin) 18,150 Fr.; der Sektion Mythen für die Glattalphütte im Muotatal 3000 Fr.

Reue Verordnung für Erftellung von Feuerungs. Anlagen im Ranton Aargau. Die aargauische Regierung hat eine Verordnung in Kraft gesetzt, in welcher fürschie Erstellung von Feuerungsanlagen neue Vorschriften erlassen werden. Bauherr und Unternehmer sind ver-Pflichtet, von der Erstellung neuer und dem Umbau bestehender Feuerungsanlagen, wie Kamine, Feuermauern, Kunstwände usw. nach Fertigstellung des Rohbaues, jedoch vor dem äußern Verputz, der zuständigen Gemeindebehörde Mitteilung zu machen. Diese läßt durch ihre technischen Organe (Bauverwaltung, Feuerschau) die Anlagen ohne Berzug besichtigen. Zeigen sich bei der Unterluchung Mängel, so hat der Gemeinderat deren Beseiti= gung anzuordnen und überwachen zu lassen. Im Zweisels= talle hat der Gemeinderat unverzüglich dem Versicherungsamt Mitteilung zu machen, welches die notwendigen Anordnungen trifft. Im besonderen sind in 52 Parasgraphen genaue Vorschriften aufgestellt über Feuerungs anlagen im allgemeinen (Feuermauern und Kamine, Rauchkammern, Rücheneinrichtungen, Feuerungseinrich-tungen, die nicht mit einem Kamln in Berbindung fieben, Betzeinrichtungen), Feuerungsanlagen in gewerblichen Betrieben (Anlagen der Feuerungen, Dörr: und Eröckneseinrichtungen, Dampfs, Gas: usw. Motoren), ferner die Borschriften über das Beschwerdeversahren, die Strasbes nimmungen und die Vollzugsvorschriften.

Groker Nabritbrand in Gottlieben. In Gottlieben ift am Montagvormittag in der Möbelfabrif Dreher Beuer ausgebrochen, das fehr rasch im ganzen Gebäude um sich griff, so daß dieses im Innern vollständig ausbrannte. Dabei wurden große Vorräte an speditionsbereiten Möbeln vernichtet. Die Fabrit beschäftigte etwa

Tarifarische Anomalien im österreichisch-schweizeriden Holzverkehr. (Korr.). Unter diesem Titel schreibt der in Wien erscheinende "Holzmarki": "Zufolge der hohen meizerischen Bahnfrachten für Holztransporte, die überdes für ausländische Verfrachter besonders erhöht werden, haben sich in letter Beit im öfterreichisch schweizerischen Holzverkehr einige Anomalten entwickelt. Defterteichische Holztransporte werden häufig nicht direkt von Unseren Grenzen nach der Schweiz geleitet, sondern über Deutschland transportiert. Diese Praktik wird immer dann befolgt, wenn ber Schweizer Ort von der deutschen Grenze leicht erreicht wird. Die Transittarise in Deutsch= land sind welt billiger als die Schweizer Sätze, sodaß an Bahnfracht erspart wird. Außerdem wird uns erfahlt, daß oft Schweizer Firmen bei der Notwendigkeit langerer Holzverschiebungen im Lande dies nicht auf den eigenen Bahnen machen, sondern dies über Defterreich Ober Deutschland durchführen. Den Schaden tragen naturgemäß in erfter Linie die Schweizer Bundesbahnen, aber auch die öfterreichischen Bahnen, da die lange

Transversal Linie bis Buchs oft umgangen und bie deutsche Strecke benützt wird."

Cotentafel.

† Guftav Weber, Zimmermeifter in Zug ftarb am 25. Rovember nach turger Rrantheit im 45. Alterejahr.

† Georges Goeg. Stranb, Spenglermeifter in Bafel ist am 28. November im 60. Altersjahr an einer Herzlähmung gestorben.

+ Architett A. Roland, der Restaurateur des Schlosses Hallwil, ift 47 Jahre alt in Stockholm geftorben. Roland galt als einer der tüchtigften Architekten auf dem Gebiete der Reftauration kirchlicher und profaner Baudenkmäler. Im Mai des Jahres 1925 verweilte er zum letzten Male im Seetal. Er gab da mals der Hiftorischen Bereinigung Seetal, deren eifriges Mitgiled er war, wertvolle Kaischläge betreffend Aus-

† Architekt Jean Landry in Averdon. In Averdon ftarb im Alter von 79 Jahren Architekt Jean Landry, früherer Gemeindepräsident von Pverdon und während 33 Jahren Großrat des Kantons Waadt. Er war Mitbegründer und Leiter zahlreicher wohltätiger Institutionen und hat Arbeiten über geschichtliche Forschungen veröffentlicht.

† Lino Anastasia Banetta, Steinhauermeister in Bafel ift am 27. November infolge Unglückfall verschieden.

† Heinrich Schalch, alt Gerbermeister in Bern ist am 26. November im Alter von 74 Jahren geftorben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufd, Tansch, und Arbeitdgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Juseratenteil des Blatus. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marken (sür Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestillers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht ausgenammen werden. nicht aufgenommen werben.

690. Ber liefert fofort la frifchgefällte Abornftamme von 30 cm aufwäris? Offerten an Ernft Walti, Holywarenfabrif, Beimenhaufen b. Berzogerbuchfee.

691. Ber liefent Meggerfiode aus Cichen, ober Sagen-buchenholz? Offerten unter Chiffre 691 an Die Exped.

692. Wer liefert: a. hydr. Widder; b. girka 1000 bis 1500 m Bafferleitungeröhren? Offerten an Jos. Leimgruber, Uefen (Vargau).

693. Wer liefert Fuchsschwanzsageblätter für Querholz-

fage? Offerten an Gebs-Giger, Anbelfingen.
694. Ber liefert flavonische Buchenbretter, gedampft, von -100 mm, franto Station Ranton Bern? Preisofferten unter Chiffre 694 an die Exped. 695. Wer liefert den Kühlschrant "Bolar" mit Frischluft-

auführung durch Waffer-Injettor? Offerten mit naheren Angaben unter Chiffre 695 an die Exped.

696. In einem gemauerten Neubau ift vor furgem mit im letten Binter gefälltem, trockenem Solz eine Balkenlage gelegt worden. Das Holz ift jest teilweise grau angelaufen mit fleinen flammenartigen, braunroten Fleden. Was ift hier schuld und was ist dagegen zu machen? Ist dasselbe Gesahren ausgesetzt wegen Schwammbildung, Fäulnis 2c.? Kann der Lieferant oder der Zimmermann haftbar gemacht werden? Der Bau sieht auf einem seuchten Areal. Gest. Auskunft unter Chissie 696 an die Exped.

697. Wer liefert faubere, tannene 4-Rant: Stabe, 1500/1200

Millimeter Länge, 30/30 mm Dicke. Offerten an J. Boegeti, Stielsfabrit, Neiffal (Glarus).

698. Wer liefert ein zerlegbares Magazingestell (System Sulzer oder ähnlich) für Stabeisen und Wellen. Offerten unter Chiffre 698 an die Exped.

699. Ber liefert Pressen zum pressen von Maschinen Hobelsspäne und Sägmehl? Offerten an Bürstenholzsabrit Wallenstadt.
700. Ber liefert gespannte Blechtafeln 1 mm dick, und wer spannt solche Taseln. Offerten an Postsach 12120, Narburg